

Pressemitteilung zur Demonstration 02. April 2014 der Volksinitiative „Rettet Brandenburg“

Am 02. April 2014 demonstrierten ca. 80 Vertreter aus 55 Bürgerinitiativen, die der Volksinitiative „Rettet Brandenburg“ angeschlossen sind, vor dem Landtag in Potsdam gegen den weiteren Ausbau der Windenergie im Land Brandenburg.

Brandenburg hat bereits seinen Beitrag mit 3.400 Windkraftanlagen für die Energiewende geleistet. Der geplante weitere Ausbau mit dem Ziel der Errichtung von 6.000 Windkraftanlagen würde auf Kosten der Gesundheit der Menschen, der Natur und der Landschaft gehen.

Fast alle der neu geplanten Windeignungsgebiete sollen in den Wäldern Brandenburgs entstehen. Der weitere Ausbau ist auch deswegen nicht sinnvoll, da der Windstrom derzeit immer noch nicht industriell speicherbar ist. Eine zuverlässige Energieversorgung kann daher nur mit Hilfe von Schattenkraftwerken (Kohle- und Gaskraftwerke) gewährleistet werden. Die Demonstranten wurden von Abgeordneten der CDU und besonders vom energiepolitischen Sprecher der CDU, Herr Steeven Bretz, begrüßt.

Die CDU Brandenburgs setzt sich mit ihrem Parteiprogramm für einen sofortigen Stopp des Windkraftausbaus ein, denn die neue Energiepolitik müsse im Einklang mit der Natur und den Naturgesetzen erfolgen, und daher werden insbesondere Windräder im Wald abgelehnt.

Die Vertreter der Volksinitiative „Rettet Brandenburg“ setzen sich ein:

- für die Bewahrung der ökologisch so wichtigen Wälder Brandenburgs,
- für größere Abstände zu den Windkraftanlagen, um die Gesundheit der Anwohner nicht zu schädigen und
- für den Arten- und Naturschutz, denn schon jetzt werden hunderttausende Vögel und Fledermäuse jährlich durch Windkraftanlagen getötet.

03. April 2014, Volksinitiative „Rettet Brandenburg“